

Medienmitteilung

Raiffeisen Transaktionspreisindex: Sinkende Einfamilienhauspreise

- Die Preise für Einfamilienhäuser sind im vierten Quartal 2023 um 1,0 Prozent gesunken
- Stockwerkeigentumswohnungen kosteten 1,7 Prozent mehr als im Vorquartal
- Die stärksten Preisrückgänge innert einem Jahr verzeichneten Einfamilienhäuser in touristischen Regionen
- Die Preise für Stockwerkeigentum legten in den letzten vier Quartalen in der Innerschweiz und der Region Zürich am stärksten zu

St.Gallen, 10. Januar 2024. Der Markt für selbstgenutztes Wohneigentum sendet im vierten Quartal 2023 gemischte Signale aus. Für Einfamilienhäuser musste ein Prozent weniger bezahlt werden als im Vorquartal. Die Preise für Stockwerkeigentum sind mit einem Plus von 1,7 Prozent dagegen kräftig angestiegen. Verglichen mit dem vierten Quartal 2022, kosten Einfamilienhäuser damit heute 2,2 Prozent und Stockwerkeigentum 5,9 Prozent mehr. «Die sinkenden Preise für Einfamilienhäuser zum Jahresende geben einen Vorgeschmack auf das Jahr 2024. Im laufenden Jahr ist im einen oder anderen Quartal mit negativem Vorzeichen bei der Preisdynamik in beiden Segmenten des Eigenheimmarktes zu rechnen. Insgesamt werden sich allfällige Preisrückgänge aber in engen Grenzen halten, auch weil die Hypothekarzinsen ihren Höhepunkt bereits überschritten haben», erklärt Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz.

Sinkende Einfamilienhauspreise in der Region Zürich und der Südschweiz

Im Vorjahresvergleich verzeichneten Einfamilienhäuser in Zürich (-0,5%) der Südschweiz (-0,5%) und der Nordwestschweiz (-0,4%) leichte Preisrückgänge. Stark gestiegen sind die Preise hingegen am Genfersee (+7,9%) und in der Innerschweiz (+6,3%). Beim Stockwerkeigentum haben die Preise 2023 in allen Regionen zugelegt. Am stärksten in der Innerschweiz (+13,5%) und der Region Zürich (+9,6%).

Einfamilienhauspreise in touristischen Gemeinden sinken leicht

Die Aufschlüsselung der Preisentwicklung auf Gemeindetypen zeigt, dass die Hauspreise in den touristischen Gemeinden innerhalb eines Jahres um 2,7 Prozent gesunken sind. In den anderen Gemeindetypen wurden 2023 weiter steigende Preise registriert. Im Segment der Eigentumswohnungen verzeichneten urbane Gemeinden die stärksten Preisanstiege (+6,6%). Mit einem Anstieg von 3,8 Prozent legten die Stockwerkeigentumspreise in den Zentren am wenigsten stark zu.

Raiffeisen Transaktionspreisindex

Der Raiffeisen Transaktionspreisindex erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines neuen Quartals. Er misst, basierend auf Handänderungsdaten von Raiffeisen und des Swiss Real Estate Datapools (SRED), die Preisentwicklung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz. Weitere Infos zum Schweizer Immobilienmarkt sind auf www.raiffeisencasa.ch erhältlich.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch
Fredy Hasenmaile
Chefökonom Raiffeisen Schweiz
044 745 38 76, fredy.hasenmaile@raiffeisen.ch

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Die zweite Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,66 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Raiffeisen Gruppe ist an 788 Standorten in der ganzen Schweiz präsent. Die 219 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30. Juni 2023 Kundenvermögen in der Höhe von 247 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 219 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 17,6 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 288 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.